

Dr. Karl-Heinz Weirich
Leitender Berater
IBM Deutschland GmbH
Accessibility Center

Geboren am: 5. August 1952.

Nach Abschluss des Mathematikstudiums wechselte ich 1985 in das IBM Entwicklungs- und Forschungslabor Böblingen, wo ich unterschiedliche Aufgaben im Bereich der Hardware-Entwicklung übernahm. Es entstanden schnell Kontakte zu den Entwicklungsabteilungen für Hardware- und Software-Hilfsmittel innerhalb der IBM.

Seit dem Wechsel ins IBM Accessibility Center Stuttgart 1993 arbeite ich in den unterschiedlichsten Projekten an neuen, barrierefreien Hilfen für den Einsatz von Computern und den Zugang zu neuen Medien für Menschen mit Behinderung.

Eines der ersten Sprachausgabesysteme (SR2) für die heute populären grafischen Benutzeroberflächen wurde seit Ende der 80er Jahre entwickelt. Daneben entstanden ein Textvorlesesystem und die ersten Brailletreiber für grafische Oberflächen.

Zusammen mit internen und externen Partnern führte ich erste Untersuchungen der Sprachsteuerung von Anwendungen und Geräten durch. Die Entwicklungen mündeten in den Prototypen eines sprachgesteuerten Vorlesesystems für Online-Literatur und der vernetzten "sprechenden" Waschmaschine.

Zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen an gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen entstand 1993 das erste sprachgestützte Informationssystem für Besucher der internationalen Gartenbauausstellung in Stuttgart. Drei Jahre später fand der erste Großversuch eines sprachgestützten elektronischen Leitsystems in Böblingen statt.

In Zusammenarbeit mit Hochschulen und Fachhochschulen wird durch den Einsatz geeigneter Hardware und Software die Ausbildung behinderter Studenten gefördert. Durch die Betreuung von Diplomanten und Praktikanten innerhalb der IBM werden die Berufschancen von Menschen mit Behinderungen verbessert.

Mit dem Projekt ERBUS "Erschließung des Einsatzes grafischer Benutzeroberflächen für Blinde und hochgradig Sehbehinderte im Beruf" wurde über mehrere Jahre der Aufbau eines elektronischen Auskunftssystems und die Schaffung moderner, vernetzter, computergestützter Arbeitsplätze in der Blindenselbsthilfe unterstützt.

In den letzten Jahren stehen Aspekte des barrierefreien Zugangs zu vernetzten Anwendungen im IntraNet und Internet im Mittelpunkt der Aufgabenstellung. Seit 1999 ist der sprechende Web-Browser IBM Home Page Reader in Deutschland verfügbar. Im Dienstleistungsbereich entstehen neue Angebote zur barrierefreien Gestaltung von Web-Seiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung zur Umsetzung der internen Richtlinien zur barrierefreien Gestaltung von IBM Produkten, Hardware, Software und Dienstleistungen (Design for All).